

DEBATTE@SZ

Die Zustimmung des CDU-Parteitag... Die Zustimmung des CDU-Parteitag...

Für die CDU gilt offenbar das Motto: Augen zu und durch! Nun, in der Demokratie ist das Volk der Souverän.

Von welchen Lösungen redet die Bundeskanzlerin? Wieder sagt sie nichts darüber, wie wir es eigentlich schaffen sollen.

Es scheint wirklich so, als ob Kanzlerin Angela Merkel weit und breit die Einzige ist, die noch die Übersicht behalten hat.

Angela Merkel hat mit Bravour und wenigen Worten die humanistische Verpflichtung und deren rechtsstaatliche Grenzen klar aufgezeigt.

Weitere Beiträge dazu finden Sie unter: www.sz.de/parteeitag

Folgen Sie der Süddeutschen Zeitung auf twitter und Facebook: http://twitter.com/sz

Abonnement: sz.de/abo Die Süddeutsche Zeitung wird als gedruckte Zeitung auf Papier und online auf der Nachrichtenseite sz.de und in den Apps für Tablet und Smartphone vertrieben.

Monatsbeiträge inkl. Umsatzsteuer: Zeitung bei Zustellung frei Haus in Bayern 54,40 Euro, außerhalb Bayerns 57,40 Euro.

Abonnenten- und Leserservice: Telefon (089) 21 83-80 80, Fax (089) 21 83-82 07, sz.de/abo (Bestellung, Information, Service)

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG (USPS No. 0541550) is published daily except Sunday and holidays by Süddeutsche Zeitung GmbH.

KLIMA

Kaum Hoffnung auf Besserung

„Die Welt will die Klimawende“ vom 14. Dezember und „Aus Liebe zum Atom“ vom 7. Dezember:

Luftfahrtlobby einbremsen

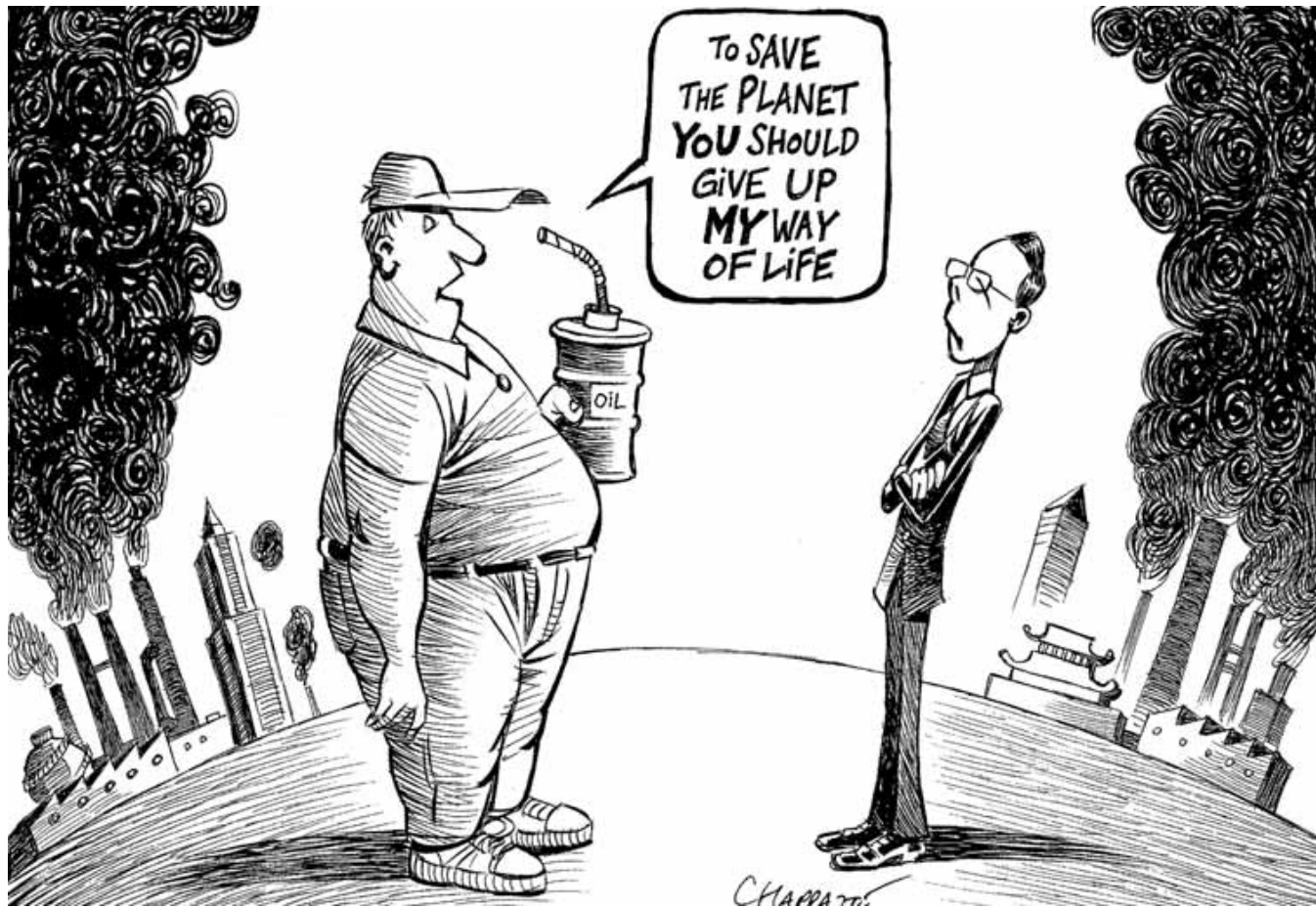
Verstehe einer diese Welt! Da versuchen Heerscharen von Menschen - einige darunter vielleicht sogar ernsthaft - auf dem Klimagipfel in Paris unsere Welt zu retten, oder zumindest die Auswirkungen des Klimawandels so gering wie möglich zu halten.

Markus Krimmer, Freising

Energiekosmetik reicht nicht

Glauben die Staats- und Regierungschefs dieser Welt wirklich ernsthaft, mit ein wenig regenerativer Energiekosmetik, die im Übrigen auch nicht nur „sauber“ ist, sondern ebenfalls Nebenwirkungen für die Umwelt haben wird, die Welt retten zu können?

Sabine Macht, Riedlhütte



„Um den Planeten zu retten, sollten Sie meine Lebensweise aufgeben.“

ILLUSTRATION: CHAPPATTE

fühlt jedes zweite Auto ein SUV ist - man könnte die Aufzählung ausgiebig fortsetzen -, also solange wir nicht von der Konsum- und Wachstumsideologie Abschied nehmen, wird sich nichts ändern auf der Welt.

Sabine Macht, Riedlhütte

Jeder Einzelne ist gemeint

Spätestens seit der Finanzkrise und seit dem Scheitern der Klimakonferenz in Copenhagen haben die internationalen Institutionen und die Regierungsgemeinschaft ein gravierendes Legitimierungsproblem.

peace sind in der Tat von diesen Ergebnissen positiv überrascht. Allein wird ein Vertrag aus Papier jedoch weder den Klimawandel stoppen noch die Energiewende realisieren können.

Der „Erfolg“ von Paris sollte nicht zu einer Neulegitimierung der Top-Down-Strategien (einer Politik von oben nach unten) führen, im Sinne von: „Sie werden es für

WEITERE BRIEFE

Vertrag zulasten Dritter

„Historischer Schritt“, so nannte Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer vollmundig den Pakt der Länder über den neuen Finanzausgleich: Alle bekommen mehr - der Bund, der an den Verhandlungen gar nicht beteiligt war, zahlt („Ministerpräsidenten schließen Finanzpakt“, 4. Dezember).

Claus Witt, Ahlen

Demission widerrufen

Am 4. Dezember haben Sie unter der Überschrift „Das Personal der Wunderkammer“ über die jüngsten Entwicklungen in der Akademie der Künste in Berlin geschrieben und sich auf einen Offenen Brief bezogen. Dem Tenor ist beizupflichten.

Es kann fürderhin keine Ruhe einziehen für die Akademie der Künste in Berlin, solange die Personalie von Jeanine Meerapfel versus Birgit Jooss nicht bereinigt ist.

ist und stets bleiben wird. Frau Präsidentin, möchte man Jeanine Meerapfel nahelegen, widerrufen Sie diese Demission Ihrer wichtigsten historischen Stütze, rehabilitieren Sie die Kollegin und zeigen Sie Größe, wenigstens jetzt.

Bernhard Maaz, Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München

Dann heißt es einpacken

Zum Artikel „Die Last mit der Last“ vom 28./29. November über die Paketdienste und ihre Schwierigkeiten: Da sitzt der Rentner in einem Zehn-Parteien-Haus gemütlich beim verlängerten Frühstück, arbeitet sich durch die Süddeutsche Zeitung und versucht, seinen wohlverdienten Ruhestand zu genießen.

ner Zeitung. Diese Prozedur dauert gefühlt fünf Minuten. Nach einer halben Stunde klingelt es wieder, und der Vorgang wiederholt sich. So geht es täglich zwei bis drei Mal an sechs Tagen die Woche.

Wenn Sie das auf ganz Deutschland bei nur zehn Euro pro Stunde hochrechnen, kommen Sie mit Sicherheit auf einen hohen sechsstelligen Betrag - zum Vorteil von Mr. Bezos & Co. Das ist das eine. Das andere ist, was passiert, wenn dieses kostenlose und offensichtlich fest eingepackte Glied in der Verteilungskette ausfällt?

uns schon richten. Wir dürfen nun ruhig schlafen.“ Im Gegenteil sollte der Druck von unten nach oben nicht nur aufrechterhalten werden, sondern zunehmen - denn nun müssen radikale Veränderungen in den verschiedenen Staaten tatsächlich umgesetzt werden.

Es gibt aber auch viele Regierungen, die zunehmend mit den Konsequenzen des Klimawandels konfrontiert sind. Auch Politiker haben Kinder und denken über ihre Zukunft in fünfzig Jahren nach.

Daide Brocchi, Köln

Unrechtmäßige Subventionen

Den sehr guten Artikel „Aus Liebe zum Atom“ über den Wahnsinn neuer Atomkraftwerke (AKW) möchte ich gerne noch ergänzen: Das geplante AKW Hinkley Point C soll über massive Subventionen in Zig-Milliarden-Höhe von der britischen Regierung mitfinanziert werden.

Dr. Ludwig Brüggemann, Berlin

KORREKTUREN

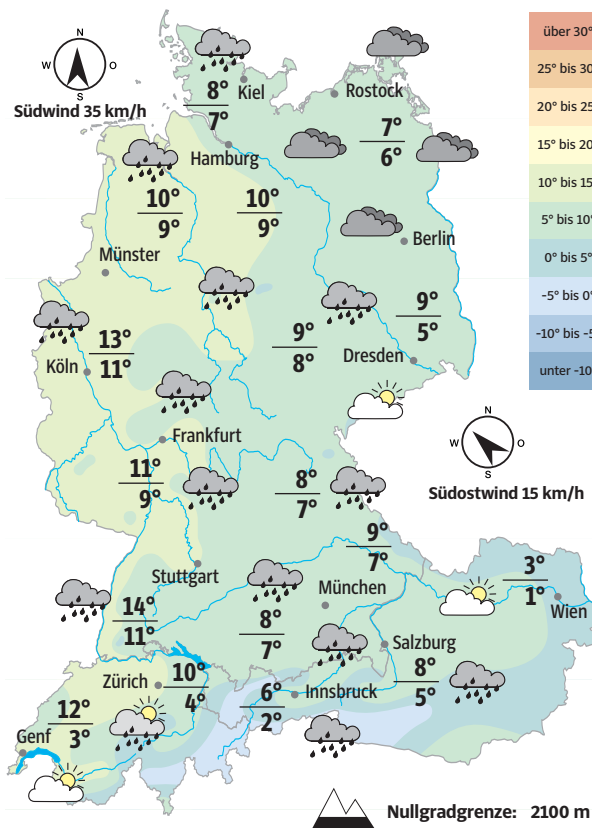
»» In „Zweitwohnungssteuer gekippt“ vom 10. Dezember auf Seite 46/Seite R16 wurde auf einen vorangegangenen Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Januar 2014 verwiesen.

»» In „Furcht vor neuem Bürgerkrieg“ vom 14. Dezember auf der Seite 8 war die Rede von einem Konflikt „zwischen der Mehrheit der Huthis und der Minderheit der Tutsis“.

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der Süddeutschen Zeitung und bei Süddeutsche.de zu veröffentlichen.

forum@sueddeutsche.de

DAS WETTER



Von Westen Regenwolken, im Osten noch trocken

Wetterlage Ein Tief zwischen Island und Schottland bringt von der Nordsee bis zur Schweiz und dem Westen Österreichs zahlreiche Regenwolken und in den höheren Lagen der Alpen Schnee.

Aussichten Zwischen der Ostsee und dem östlichen Erzgebirge ist es häufig schon stark bewölkt, aber noch meist trocken. Sonst regnet es aus einer meist dichten Wolkendecke mal mehr, mal weniger kräftig.

Table with weather forecasts for Germany (Donnerstag, Freitag, Samstag) and Munich (Sonne und Mond, Wetterhistorie München).

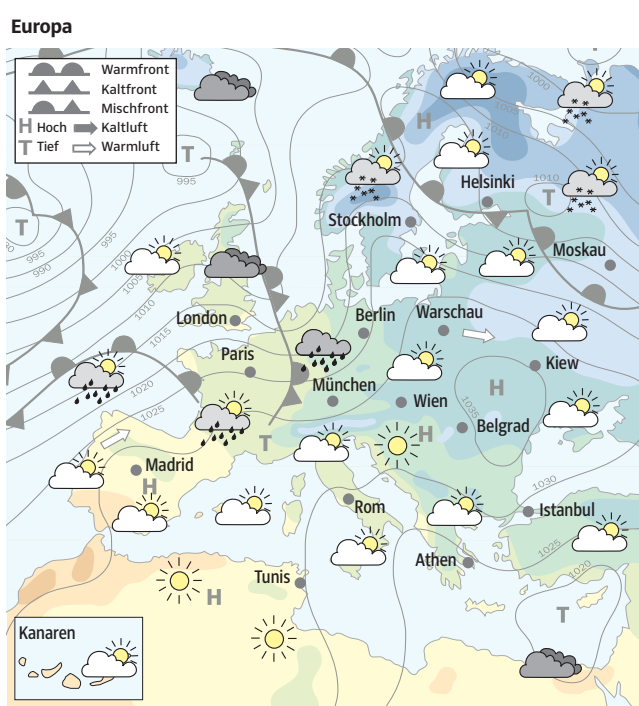


Table with weather forecasts for North America (Vancouver, Toronto, New York, etc.) and Asia (Peking, Tokio, etc.).

Table with weather forecasts for Europe (Amsterdam, Athen, Barcelona, etc.) and other regions.

Table with vacation spot forecasts (Helgoland, Rügen, Sylt, etc.).

Quelle: www.wetterkontor.de

Table with world weather forecasts (Abu Dhabi, Bangkok, Bogota, etc.).

Advertisement for Lufthansa featuring a woman with a suitcase and a gorilla, with text 'Wildlife im Großstadtdschungel' and 'USA ab 499€'.